

spielen nicht mehr



Das Föhrenwäldchen wurde im Februar geschlägert und die Gesiba begann mit der Errichtung der ersten vier Wohnhäuser. Foto: K. Berger

Stadt organisiert werden. Bis dato haben wir leider noch keine Einladung dazu erhalten.“

Die Rehe sind weg

Spätestens seitdem im vergangenen Februar das Föhrenwäldchen bei der historischen Pathologie geschlägert wurde und dort vier Wohnhäuser errichtet wurden, sei klar, dass die Entleerung des OWS in vollem Gange sei, ist sich Veit

sicher. Seither stehen nämlich die Pavillons in der unmittelbaren Nähe leer und vor dem Verfall. „Wohnen zwischen Ruinen, das scheint das Marketing-Konzept der Gesiba zu sein“, spottet Veit. Gernot Rainer hat selbst neun Jahre lang als Arzt im OWS gearbeitet. „Ich habe unzählige Nachtdienste dort verbracht“, sagt er. „Ich habe Rehfamilien beim Spielen beobachtet. Das ist wahrscheinlich

einzigartig auf der Welt“, so Rainer. Nun sind die Rehfamilien weg. Große Chancen für eine sinnvolle Nutzung im Sinne der Gesundheit würde man durch die Verbauung aufs Spiel setzen. Statt der geplanten Wohnhäuser würden nämlich dringend Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationsangebote und Hospize benötigt. Sechs neue Wohnbauten sollen jedoch bald mitten auf das Therapie-Areal gebaut werden.

Gewinne statt Bedeutung

Einige Insider sprechen von frei finanzierten Eigentumswohnungen, da der Bauträger, die Gemeinnützige Siedlungs- und Bau AG Gesiba, nur dadurch Gewinne erwirtschaften könne. Die eigentliche Planung der gesamten Anlage und ihre weltweit bekannte Bedeutung würde damit zunichtegemacht – und das ausgerechnet im Otto-Wagner-Jubiläumsjahr 2018.



Christian-André Weinberger koordiniert die Anrainer. Foto: bz

Gallitzinberg: Erfolg für Bürgerinitiative

(red). Nächste Runde in der Causa „Monster-Bau“: 200 Wohnungen sollen in der Gallitzinstraße 8–16 gebaut werden. 500 Anrainern, die als Initiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ auftreten, ist das ein Dorn im Auge. Sie fordern weniger und niedrigere Häuser, einen Planungsstopp sowie eine Bürgerversammlung. Nun wurde die Thematik offiziell im Petitionsausschuss des Gemeinderates behandelt – mit Erfolg für die Initiative: Mitte oder spätestens Ende Februar 2018 hat man nun die Möglichkeit, die Vorgehensweise mit den Verantwortlichen der Stadtregierung zu diskutieren.

FLEISCHERMEISTER FRITZ REINHARD

Fleischerei - Lebensmittel - Steirische Spezialitäten
1140 Wien, Braillegasse 9 Tel: 01 / 914 62 26 E-Mail: fleischerei.fritz@aon.at

Unsere Vorschläge für Ihr kommendes Fest!

- Gemischte Aufschnittplatten
- Hausgemachte Aufstriche
- Belegte Brötchen
- Warmes Buffet nach Ihren Wünschen, wie z.B.:

Knusprig gebratene Stelze, Kümmelbraten, Schweinsbraten, Schnitzerl, Rindsgulasch, Krautfleckerl u.v.m.

UNSER FLEISCH STAMMT AUS KLEINEN
LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBEN!

www.fleischerfritz.at



Expertentipp von Manfred Ohrfandl, Leiter der WSK-Filiale Thaliastraße in Wien-Ottakring.

Wenn Weihnachtsgeschenken das Konto belasten

Weihnachten steht vor der Tür. Rund 400 Euro geben Herr und Frau Österreicher durchschnittlich für Weihnachtsgeschenke aus. Die Ausgaben für Geschenke und rund ums Fest belasten so manches Konto. Das kann zu unliebsamen, weil teuren Überraschungen führen: Eine Kontoüberziehung geht zwar meist unkompliziert und unbürokratisch, verursacht aber hohe Zinsen und ist daher auch nur kurzfristig gedacht.

Wenn die Abdeckung des Girokontos doch länger dauert oder der Überziehungsrahmen ausgeschöpft ist, kann ein Kredit eine **interessante Lösung** darstellen. Hohe Kontoüberziehungszinsen können so **durch niedrigere Kreditzinsen** umgangen werden.

Wir bieten Ihnen eine maßgeschneiderte Lösung für einen Überbrückungskredit. Und wir achten darauf, dass die **Kreditraten individuell an Ihre finanziellen Möglichkeiten** angepasst werden und der Kredit rasch wieder getilgt werden kann.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Experten: direkt und persönlich in der Filiale, via E-Mail: filiale1160@wsk-bank.at, Tel.: +43(1) 476 07-211

Wir wünschen Ihnen ein unbeschwertes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018.

WERBUNG



In den Le+O-Ausgabestellen werden Lebensmittel an Bedürftige verteilt. Viele Freiwillige arbeiten mit.

Foto: Caritas

Caritas sucht Freiwillige für Mitarbeit im Grätzel

(red). Im Advent denkt man nicht nur an Geschenke und die Menüfolge zu Weihnachten, sondern auch an andere. Wer sich freiwillig engagieren will, kann das sogar in der Nachbarschaft tun, denn die Caritas sucht Ehrenamtliche für vier Projekte in Ottakring:

- Das Mädchencafé *peppa in der Hasnerstraße 61 bietet Mädchen und Frauen von 10 bis 20 Jahren ein vielfältiges Angebot. Gesucht werden Frauen, die etwa zwei Stunden in der Woche Jugendliche beim Lernen unterstützen.
- In der Wohngemeinschaft Ibis in der Gomperzgasse wohnen 14 Erwachsene mit intellektueller Behinderung. Gesucht wird ein Freiwilliger, der mit einem Bewohner einmal in der Woche Zeit verbringt: beim Memory- und Puzzlespielen oder bei Ausflügen.
- In der Wohngemeinschaft Seitenberggasse wohnen 13 Erwachsene mit intellektueller Behinderung. Gesucht werden Menschen, die einzelne Bewohner für zwei bis vier Stunden in der Woche

beim Aufbau eines sozialen Umfeldes begleiten und unterstützen. Außerdem werden Menschen mit einem Therapiehund gesucht, die mit ihm die Bewohner besuchen oder mit ihnen Spaziergänge unternehmen.

- In den Le+O-Ausgabestellen erhalten Menschen, die unter der Armutsgrenze leben, Lebensmittel – auch in Ottakring. Laufend werden freiwillige Mitarbeiter gesucht, die bei der Ausgabe und bei der Abholung der Lebensmittel helfen. Die Einsätze (vormittags oder nachmittags) dauern jeweils etwa sechs Stunden.

ZUR SACHE:

Die Caritas bietet allen Freiwilligen eine Einführung und persönliche Begleitung. Wer Interesse an einem der Projekte hat, meldet sich am besten unter 01/259 20 49 2550 oder freiwillig@caritas-wien.at. Weitere Informationen gibt es auf www.zeitschenken.at

Und die Rehe

„Steinhof gestalten“ fordert ein Konzept für das Otto-Wagner-Spital. Die Stadt begehe einen schweren Fehler.

Ottakring

(elis). „Wenn jetzt nichts geschieht, dann wird es zu spät sein“, sind sich Christine Muchsel und Wolfgang Veit einig. Muchsel, Veit und viele andere kämpfen in der Bürgerinitiative „Steinhof gestalten“ für den Erhalt der Anlage des Otto-Wagner-Spitals (OWS) am Steinhof. Die Zeit dränge, denn bereits in eineinhalb Jahren werde die Hälfte der Pavillons leer stehen. Laufend würden Abteilungen in andere Krankenhäuser abgesiedelt. Die ersten Wohnbauten wurden schon errichtet. Die

Initiative fordert, das Areal über den Weg einer gemeinnützigen Stiftung für die Nachwelt zu erhalten und die Nutzung sozial und zeitlich begrenzt zu gestalten.

Die Stadt Wien lässt in einer Aussendung von November wissen, dass man wichtige Projekte angehe, die die gesundheitliche Versorgung der Stadt sichern. Dazu zähle die Verlagerung der psychiatrischen Abteilung aus dem OWS ins Krankenhaus Hietzing. Außerdem werde man ambulante Leistungen forcieren. Das OWS war jedoch bisher auf langfristige Genesungsprozesse ausgelegt. Mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) gab es in der Vergangenheit Gespräche über den Plan, am Areal eine Universität anzusiedeln. Vonseiten der BIG heißt es, dass man mit der Stadt eine Machbarkeitsstudie erstellen und dafür einen Termin vereinbaren wollte. Doch: „Dieser Termin sollte durch den Vertreter der



Foto: Blaboll

Wienerlieder am Weihnachtsmarkt

(red). Ein neuer Weihnachtsmarkt fürs Grätzel: Bis 23. Dezember verbreitet die Weinschenke „Zur Blauen Nos'n“ die richtige Stimmung für die Adventzeit. An fünf Ständen kann man von Freitag bis Montag etwa Keramiken, Marmeladen und Gewand kaufen. Geöffnet ist Sonntag ab 12 Uhr, an den anderen Tagen ab 15 Uhr. Montags unterhält Rudi Koschelu die Gäste mit Wienerliedern.

// EIN FEST FÜR IHRE AUGEN BEI EMBERGER OPTIK:

100 EURO AUF IHRE FASSUNG SPAREN!*

*Beim Kauf einer kompletten Brille in Ihrer Sehstärke sparen Sie 100 Euro auf die Fassung. Nicht mit anderen Gutscheinen/Sonderaktionen sowie Easy Look kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich. Pro Brillenkauf nur ein Gutschein anrechenbar. Gültig bis zum 20.01.2018.

Ihre Traumberille finden Sie bei Emberger Optik in Wien:

2., Taborstraße 17a · 3., Landstraßer Hauptstraße 71 · 11., Simmeringer Hauptstraße 94/4 · 12., Arcade Meidling, Meidlinger Hauptstraße 73/GM07 · 17., Elterleinplatz 15 · 18., Währinger Straße 87 · 23., Riverside, Breitenfurterstraße 372/Top3

www.embergeroptik.at

www.facebook.com/embergeroptik



Modellbeispiel

EMBERGER OPTIK
Ihren Augen zuliebe



Die Ottakringerin Alexandra Jarolim kocht ausschließlich mit regionalen Zutaten. Ihre Kreationen füllt sie in Gläser oder serviert sie frisch zubereitet ihren Gästen. Wo man die Besonderheiten bekommt, erfahren Sie auf **Seite 22**

Steinhof: Die Rehe spielen nicht mehr

Bürgerinitiative sieht schwere Fehler der Stadt – es fehle ein Konzept. **S. 20**

Fotos: Angelo Kreuzberger, Gaugl

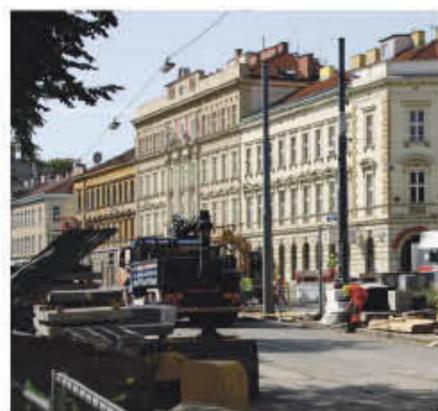


Chuma & Stefan machen jeden fit

Seite 47

Sozialprojekt: Familienzentrum sucht Freiwillige

Die Caritas sucht Helfer für soziale Projekte im Grätzel. In Ottakring werden Frauen gesucht, die Mädchen und jungen Frauen im Mädchencafé *peppa beim Lernen helfen wollen. **Seite 20**



Endspurt: Berger-Platz-Pläne sind jetzt fertig

Die Wiener Linien sind mit dem Umbau fast fertig. Auch die Pläne für die Umgestaltung stehen fest. Wie der Johann-Nepomuk-Berger-Platz in Zukunft aussehen wird, lesen Sie auf **Seite 22**

**12+3
Monate
gratis!**

Zwischen 15.11. und 31.12.2017
CARD bestellen und alle Vorteile
von 1.1.2018 bis 31.03.2019 genießen.
www.niederösterreich-card.at